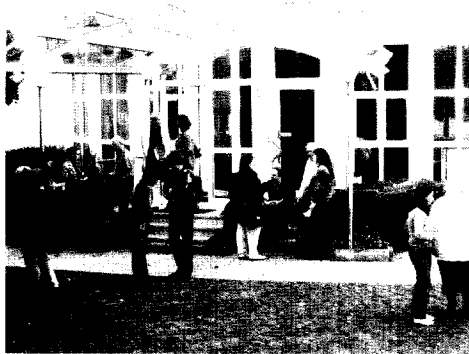


## Das Kompetenznetzwerk Pflegerwissenschaft wächst weiter –

### Pflegerwissenschaftliche Fakultät in Vallendar nimmt ihre Arbeit auf und bietet neue Forschungsmöglichkeiten!

Von Frank Weidner

Zum Wintersemester 2006/2007 hat die Pflegerwissenschaftliche Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar bei Koblenz (PTHV) ihre Arbeit aufgenommen! 25 Studierende sind im neuen Masterstudiengang Pflegerwissenschaft (M.Sc.) aufgenommen worden. Das ist erfreulich, wird man sich denken, aber was hat das mit dem dip zu tun? In diesem Zusammenhang ist es zunächst einmal wichtig, zu wissen, dass die PTHV seit dem letzten Jahr im Vorstand des dip vertreten ist.



„Campus in Vallendar – Studierende der Pflegerwissenschaft sind angekommen!“

Sie ergänzt seitdem die bereits vertretenen Fachhochschulen und Verbände im Gremium. Zugleich wurde mit der Mitgliedschaft der PTHV vereinbart, dass die wissenschaftliche Hochschule mit ihren Möglichkeiten das bereits bestehende Kompetenznetzwerk Pflegerwissenschaft zwischen den Hochschulen, Verbänden und Forschungsinstituten auch ganz praktisch erweitern solle.

Dies ist nun mit der im Aufbau befindlichen neuen Fakultät geschehen!

Bislang endete die wissenschaftliche Laufbahn in der Pflege häufig mit einem fachhochschulischen Diplomabschluss. Insbesondere fehlten anschließende Angebote der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung in katholischer Trägerschaft. Der neue viersemestrige Masterstudiengang in Vallendar bietet nun Studierenden, die ein erstes Hochschulstudium im Bereich Pflege oder Gesundheit absolviert haben, die Chance, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter zu vertiefen. Liegt bei den Studienbewerbern bereits ein FH-Diplom vor, dann kann der Studiengang über das Bestehen einer Einstufungsprüfung um ein Semester verkürzt werden.

Mit den neuen Angeboten in Vallendar werden einige Alleinstellungsmerkmale erfüllt. So handelt es sich um die erste Pflegerwissenschaftliche Fakultät im Universitätsrang in Deutschland! Dieser Vorteil soll insbesondere für die disziplinäre Ausgestaltung von Lehre und Forschung und die Optimierung der Studienprozesse genutzt werden. Eine weitere Besonderheit der Pflegerwissenschaft in Vallendar ist die Einrichtung eines Lehrstuhls für Gerontologische Pflege. Damit soll in Forschung und Lehre ein besonderes Augenmerk auf die Fragen und Probleme angesichts einer alternden Gesellschaft und den damit einhergehenden Veränderungen bei Pflegebedürftigkeit gelegt werden. Prof. Dr. Hermann Brandenburg aus Freiburg ist bereits in die Lehrveranstaltungen des gerontologischen Bereichs eingebunden. Ein weiterer Lehrstuhl

wird auf die Gemeindeorientierte Pflege ausgerichtet, um die Bedingungen und Auswirkungen der Pflege und Betreuung im häuslichen und kommunalen Umfeld wissenschaftlich besser untersuchen und vermitteln zu können.

Für das Jahr 2008 ist die Aufnahme des Promotionsprogramms Pflegerwissenschaft in Vallendar vorgesehen. Erstmals sollen von Beginn an drei ständige Doktorandenkolloquia eingerichtet werden. Neben der Pflegerwissenschaft mit ihrer klinisch-praktischen Perspektive sollen die Kolloquia Pflegemanagement und Pflegepädagogik aufgebaut werden. Auch dies ist ein Novum in Deutschland! Um die Studienzeiten insgesamt möglichst kurz zu halten, kann das Promotionsstudium Pflegerwissenschaft, das mit der Erlangung des Dr. rerum curae abgeschlossen wird, nahtlos an das Masterstudium angeschlossen werden.

An der PTHV hat bislang die Theologische Fakultät Tradition. Die Theologie und die Pflegerwissenschaft sollen sich hier zukünftig ergänzen und in ihren Erkenntnissen austauschen. In Vallendar wird sich aus dieser engen Zusammenarbeit der Fakultäten die Möglichkeit bieten, ethische Begründungen pflegerischen Handelns wissenschaftlich zu reflektieren. Hier wird auch ein Schwerpunkt auf Fragen gelegt werden, die die Pflege in besonders schwierigen Lebenssituationen und gegen Ende des Lebens betreffen. Die Hochschule wird seit 2005 gemeinsam von der Vinzenz

■ Kompetenznetzwerk Pflegerwissenschaft	1
■ Gemeindeorientierte Pflegeforschung	4
■ Qualifizierungsprogramm für Lehrende	4
■ Qualitätsförderpreis für mobil	5
■ Prüfungskonzept Altenpflegeausbildung	5
■ Förderer im Profil – Interview mit Prof. Dr. Susanne Tiemann	6
■ kurz & knapp	7
■ aktuell	8